

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1245/2024
Amt/Aktenzeichen 10.01.03	Datum 10.09.2024	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 24.09.2024			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Haupt- und Personalausschuss	Vorberatung	02.10.2024	Ö
Stadtrat	Entscheidung	09.10.2024	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zu dem Antrag 1481/2022/1 Kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten in Schulen und öffentlichen Institutionen
Mainz, 11. September 2024 gez. Nino Haase Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Personalausschuss und der Stadtrat nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis. Der Stadtrat erklärt den Antrag für erledigt.

Sachverhalt

Die Verwaltung hat den Auftrag des Stadtrates aus dem Antrag 1481/2022 in einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe bestehend aus Hauptamt, Büro OB, Frauenbüro, Sozialdezernat und Gebäudewirtschaft bearbeitet. Aus den Erfahrungen der Einrichtungen (insb. aus dem Bereich Jugend und Schule), die bereits Menstruationsprodukte für Bürger:innen anbieten, sowie der Expertise der Gebäudewirtschaft zu Hygieneartikeln u.ä. wurde ein priorisiertes Vorgehen erarbeitet.

Insbesondere anhand der Besucher:innenfrequenz, der Erreichbarkeit im Stadtgebiet aber auch innerhalb des jeweiligen Gebäudes sowie den räumlichen Verhältnissen in den einzelnen Gebäuden wurde das o.g. Vorgehen abgearbeitet.

So wurden im Juli 2024 an drei Verwaltungsstandorten Spender für Menstruationsprodukte durch den Dienstleister für Hygieneartikel zur Verfügung gestellt. In folgenden Toiletten stehen entsprechende Spender zur Verfügung:

- Besucherinnentoilette in der Zulassungsstelle,
- Besucherinnentoilette im Bürgeramt sowie
- Unisextoilette im Foyer des Stadthauses Große Bleiche.

Die Lieferung und Installation der Spender war aufgrund eines bereits bestehenden Rahmenvertrages kostenneutral. Die Miete für die Spender beläuft sich auf monatlich jeweils 28,00 Euro. Hinzukommen die Kosten für die jeweils verbrauchten Menstruationsartikel. Die Kosten werden wie bei anderen Hygieneartikeln über den Wirtschaftsplan der GWM, der sich aus den Mitteln des Amtes für Wirtschaft und Liegenschaften speist, abgebildet.

Die städtischen Schulen wurden im Februar 2023 über den Inhalt des Stadtratsbeschlusses informiert und es wurde Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von schuleigenen Konzepten angeboten. Seit Juli 2023 können die Schulen über das elektronische Bestellsystem entsprechende Hygieneprodukte einkaufen. Zudem wurden die Schulen um Rückmeldung gebeten, ob eine Nutzung von Spendern gewünscht würde. Seit dem ersten Schulhalbjahr 2024 haben sich vier weiterführende Schulen (Otto-Schott-Gymnasium, IGS Mainz-Bretzenheim, IGS Anna Seghers, IGS Auguste Cornelius) für Menstruationsprodukte-Spender entschieden, die bestellt und geliefert wurden. Die Installation der Spender ist bei einem Teil der Schulen bereits erfolgt (IGS Mainz-Bretzenheim, Otto-Schott-Gymnasium). Die IGS Europa teilte mit, dass eine Ausgabe über die Schülervertretung, die Schulsozialarbeit und das Schulsekretariat erfolgt. Weitere Schulen organisieren die Bereitstellung von Menstruationsprodukten eigenständig über die oben genannte Bestell- und Verteiloption.

Für die Anschaffung der vier neuen Spender an den weiterführenden Schulen wurden im ersten Schulhalbjahr 2.111,32 Euro verausgabt. Die laufenden Kosten für die Bereitstellung von Menstruationsprodukten an Schulen belaufen sich im ersten Schulhalbjahr 2024 insgesamt auf circa 200 Euro. Hierbei ist zu beachten, dass die höchsten Kosten – wie bereits im Vorjahr – bei dem Frauenlob-Gymnasium angefallen sind. Dort wurden bereits in der Vergangenheit Spender installiert. Es ist davon auszugehen, dass die Kosten bei den Schulen, die bereits Spender für Menstruationsprodukte vorhalten, im zweiten Schulhalbjahr 2024 weiterhin ansteigen werden.

In den Jugendzentren wurden jeweils individuelle Lösungen gefunden. In einigen Jugendzentren stehen die Produkte frei zugänglich in den Damentoiletten zur Verfügung, in anderen wird darauf hingewiesen, dass sie auf Anfrage kostenlos erhältlich sind. Sie werden dann von den Mitarbeite-

rinnen herausgegeben. Einige Einrichtungen sind für die Installation eines Spenders für Menstruationsprodukte offen, so dass es unter Berücksichtigung der o.a. Parameter (Raumangebot, etc.) auch in einigen Jugendzentren eine Testphase geben wird.